

31.01.2019

Gastgewerbe: 15 von 23 Absolventen bestehen die Abschlussprüfung

Freisprechungsfeier: Kritik an niedriger Erfolgsquote – Zwei Absolventen besonders hervorgehoben

LANDKREIS GIFHORN. Die Freisprechungsfeier im Gastgewerbe fand jetzt im Hotel The Ritz Carlton in Wolfsburg statt. Nach bestandener Abschlussprüfung erhielten 15 Absolventen die Zeugnisse.

Die Vorsitzende des Dehoga-Kreisverbandes Region Wolfsburg-Helmstedt, Melanie Perricone, begrüßte auch die Eltern und Ausbilder der Prüflinge. Auch der Vorsitzende des Dehoga-Kreisverbandes

65 Prozent betrug die Erfolgsquote bei der Abschlussprüfung im Gastgewerbe.

des Gifhorn, Armin Schega-Emmerich, lobte die Leistungen der ehemaligen Auszubildenden, die teilweise sogar ihre Ausbildungszeit um ein halbes Jahr verkürzt hatten oder mit dem Zeugnisse auch den Realschulabschluss in Empfang nahmen.

Kritisch merkte Rainer Knoppe, stellvertretender Leiter der IHK-Geschäftsstelle Wolfsburg, an, dass nur 65 Prozent der Prüflinge, also 15 von 23, ihre Abschlussprüfung bestanden hätten. „Das habe ich während meiner Laufbahn



Abschlussprüfung bestanden: Die Freisprechungsfeier im Gastgewerbe fand in Wolfsburg statt.

SEGFRED GLASOW

Als „The most wonderful time of a year“ bezeichnete Silke Wülharm-Cottle, Koordinatorin im Bereich Ernährung an der BBS I in Gifhorn, die Feier für die 15 Absolventen. Alle hätten sich über das normale Maß hinaus für einen erfolgreichen Abschluss eingesetzt. Ein

Bulgaren Martin Marinov aus Varna, der mit 15 Landsleuten in die Ausbildung ging, die deutsche Sprache erlernte und mit 28 Jahren als einziger die Ausbildung zum Hotelfachmann erfolgreich beendete. Aber auch Jeannette Uwineza-Müller aus Ruanda, die mit

Jasmin in Wesendorf wohnt und im Hotel Deutsches in Gifhorn ausgebildet wurde, erhielt als neue Hotelfachfrau das Abschlusszeugnis.

Der Generaldirektor des Hotels The Ritz Carlton, Christian Fromm, forderte die frischbackenen Hotel- und Restaurantfachleute, Köche und

Fachleute für Systemgastronomie auf, weitere Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Einziger Wermutstropfen: Zwei Absolventen aus einem Wolfsburger Hotel kamen zu spät zu ihrer Freisprechungsfeier, weil sie erst nach Feierabend den Betrieb verlassen durften.